

SITTA: KUNDE SOLLTEN BEI ABWASSERHERSTELLUNG SELBST ZWISCHEN HERSTELLUNG UND GEBÜHR ENTSCHEIDEN

1. Dezember 2017

[Abwasser](#)

[Beitragserhebungspflicht](#), [Frank Sitta](#),
[Kommunalabgabengesetzes](#)

Der Landesvorsitzende der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt Frank Sitta fordert die schwache Kommunalverwaltung auf, ihren Ankündigungen zur Beitragserhebung bei Abwasseranlagen auch Taten folgen zu lassen. Kommunen sollten die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Investitionsgebühren zu finanzieren und nicht über Herstellungsgebühren oftmals eine große Belastung für die Eigentümer darstellen.

Die Landesversammlung der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt hat in einem Bericht der Volksstimme, wonach die dafür nötigen

Anpassung der Bauvorschriften abengesetztes ins Stocken geraten sind.

"Gerade Sachsen-Anhalt muss sich noch mehr dafür tun, dass der Erwerb von Wohneigentum in der Region attraktiver wird. Die Baukosten steigen nicht zuletzt wegen der Vorschriften immer weiter. Wenn dann gleichzeitig noch die Energiekosten in Höhe von häufig mehreren Tausend Euro hinzukommen, ist der Kauf eines Eigenheims für viele angehende Bauherren zu einem Hindernis geworden. Über ein Gebührenmodell verteilen sich zumindest diese Kosten besser. Die Refinanzierung kommunaler Investitionen in Anlagenerhaltung und -ergänzung ist immer ein Streitpunkt, weil es wohl kaum eine Lösung gibt, die alle Beteiligten zufriedenstellt. Bedenkenträgerei darf aber nicht die Lösung sein, wenn gar nichts passiert. Wenn das Land den Kommunen mehr Spielraum geben kann, sodass die entsprechenden Entscheidungen schneller getroffen werden können, sollte es das auch bald tun."